

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_F 2350 b Bd.**

**4**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident  
F 2350 G  
Band 4

---

---

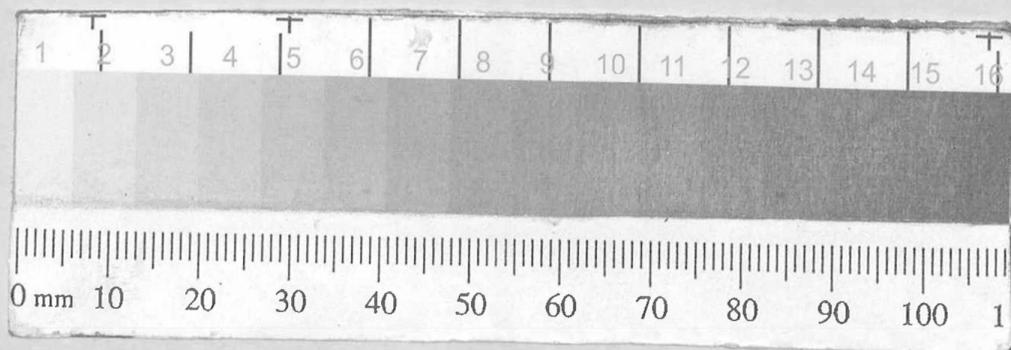
---

---

---

---

---



F 2350 G Bd. 4

StA HH/OFP 314-15 / F2350b Bd.4 / 0

Gemeinschaftskonto (Vermögen)

Max M. Israel Harburg

Dr. Fritz M. Israel Harburg

Allgem. Akte

F.

AUSW

Oberlandesgerichtsrat i.R.  
Dr. Walter Israel Rudolphi

Hamburg, den 9. Juli 1942  
Oderfelderstrasse 21

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• H 13 JUL 1942 Vm. S. •
..... Pnl.

*Handwritten signature/initials*

Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle,

Geschäftszeichen F.11

Die Herren Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg hatten im vorigen Jahre mir einen Sessel, einen Tisch, ein Bild und einen kleinen Notenschrank geschenkweise überlassen.

Diese Schenkung ist von der Devisenstelle mit der Massgabe genehmigt worden, dass die Weiterveräußerung der Gegenstände nur mit ihrer Genehmigung erfolgen dürfe.

Ich habe die Gegenstände meiner Tochter, Fräulein Felicitas Rudolphi, Oderfelderstrasse 21, mit der ich seit vielen Jahren den Haushalt teile, geschenkt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Devisenstelle.

Ich bitte, hierzu die Genehmigung erteilen zu wollen.

Ich stehe nicht unter Sicherungsanordnung. Staatspolizeiliche Genehmigung ist angesichts meiner privilegierten Mischehe nicht erforderlich.

*Dr. Walter Israel Rudolphi*

Dr. Walter Israel Rudolphi  
Oberlandesgerichtsrat i.R.  
Kennkarte J Hamburg B 02252

Handl. ... 17.6.42  
 Unterschrift: *[Signature]*  
 Der Oberfinanzpräsident.  
 -Devisenstelle-  
 F. 11

*16.7.42*

*Bek. Schenkung Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg, Hr. Schr. 9.7.42.*

---

*gegen die Schenkung der Sachen von dem Herrn Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg überlassenen Gegenstände an Ihre Tochter, Fräulein Felicitas Rudolphi bestehen devisenrechtlich keine Bedenken. Ein Weiterverkauf durch die Beschenkte darf unter mit meiner besonderen Zustimmung erfolgen.*

*24.7.42. v. F. Adon. Abt. Gemeinschaftsk. Max u. Fritz Warburg.*

*F. A. [Signature]*

*1973/42*

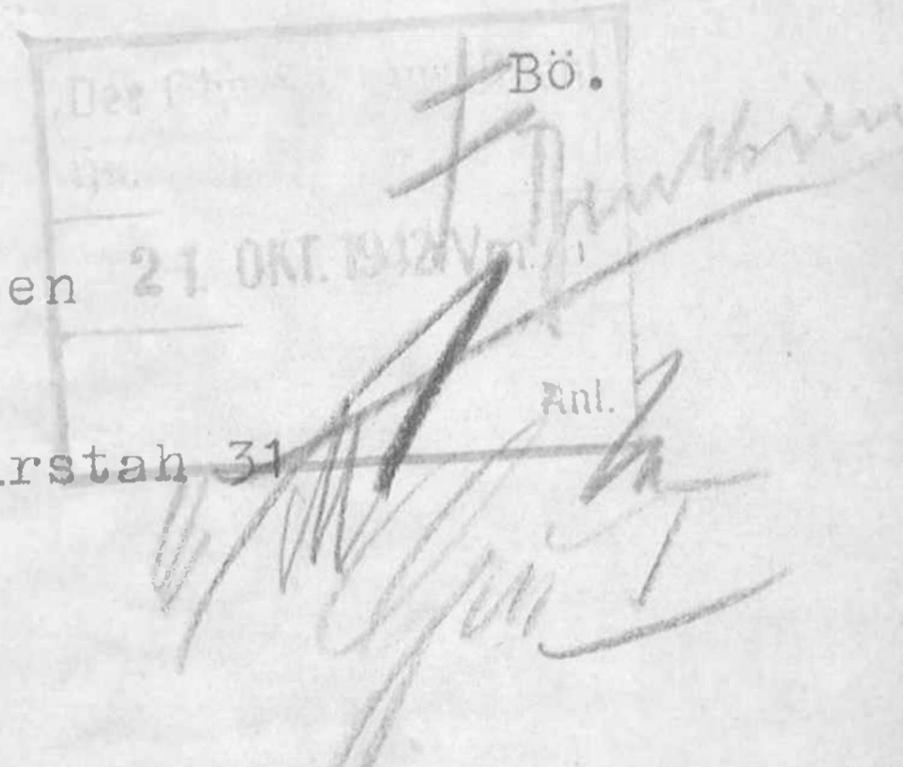
Der Oberfinanzpräsident  
—Devisenstelle—

Kiel, 19. Oktober 1942

Adolfstr. 22-28  
Fernsprecher 1800

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
- Devisenstelle -

Hamburg, Grosser Burstah 31



Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: 2 a

Nr.: 24246/42

Ufte: E 1846

Als Anlage übersende ich einen Antrag der Firma JJ Augustin, Glückstadt mit der Bitte um Mitteilung, ob und in welcher Weise über die devisenrechtliche Stellung des "Warburg-Instituts in London" entschieden worden ist.

Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung, ob gegen das Vermögen des Instituts Einziehungsverfügungen getroffen worden sind, und ob gegen die Erteilung einer Genehmigung Bedenken bestehen.

Im Auftrag

*Anlage*

*[Handwritten signature]*

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Hamburg, 23 Oktober 1942.

F. 11.

Sta HH/OFP 314-15 / F2350b Bd.4 / 3

1/An  
Den Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle-

Kiel.

Adolfstraße 12/18.

Rechts. Warburg - Institut in London, Auftrag  
der Fa. F. F. Augustin, Glückstadt,  
dortigen Schreiben v. 19.10.42. Sachgeb. 2a/24246/42  
S. 1846.

23 OKT 1942  
23/10. 42 Uhr  
1 Unt.

1 Unt.

Über die devisenrechtliche Stellung  
des Warburg - Instituts in London ist hier  
nichts bekannt. Es handelt sich <sup>wohl</sup> ~~gewiss~~  
bei diesem Institut um ein devisenrecht.  
lich ausländisches Unternehmen. Das  
Gesetz bei der Fa. F. F. Augustin, Glück-  
stadt, ist gem. Verordnung über die Behand-  
lung fremdlichen Vermögens anmelde-  
pflichtig.

Gegen die Erteilung der Geneh-  
migung zur Verrechnung der Forderung  
des Antragstellers für Kosten ihres <sup>Industrie</sup>  
betriebes gegen das Geschäft des Warburg  
Institut bei der Fa. F. F. Augustin besteht  
<sup>diesseits</sup> devisenrechtlich keine Bedenken.

2/ G. T. g. Sitzzeichnung in 23/10  
3/ g. d. d. v. F. / Hans Dr. Fritz Warburg  
Gemeinschaftl. Abt.  
24.10.42  
Mh.

## VII.

### Verfahrensfragen

#### 4) Devisenberater

##### Runderlasse

90/36 D.St. v. 2. 7. 36  
33/36 Ue.St. VI (Dev.) 229/36  
II R 12622/36

Zulassung von Devisenberatern; Ausführung der Verordnung über die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Devisensachen vom 29. 6. 36

94/36 D.St. v. 7. 7. 36  
36/36 Ue.St. VI (Dev.) 236/36

Zulassung von Devisenberatern; Übergangsregelung; im Nachgang zu  
RE 90/36 D.St.  
33/36 Ue.St.

161/36 D.St. v. 31. 10. 36  
74/36 Ue.St. Dev. Verw. 54126/36

Führung von Listen über Devisenberater. Meldungen über Zulassungen und Widerruf. Änderung des RE 90/36 D.St.  
33/36 Ue.St.

7/38 D.St. v. 19. 1. 38  
3/38 Ue.St. Dev. Verw. 64279/37

Führung von Listen über eine Devisenberatung ausübende Rechtsanwälte, Verwaltungsrechtsräte, Patentanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; Strafverfolgung unerlaubter Devisenberatung; Ergänzung von RE 90/36 D.St.  
33/36 Ue.St.

18/39 D.St. v. 10. 2. 39  
12/39 Ue.St. I Pers. 8/113/39

Vertretung von Juden durch Devisenberater.

117/39

*ausw. 90/36*

CARL JÖNSSON  
Steuerberater - Bücherrevisor



Hamburg 39, Leinpfad 3

Carl Jönsson, Hamburg 39  
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Banken:

Reichsbankhauptstelle 2/962

Deutsche Bank Depka T

Dresdner Bank Depka Barmbeck

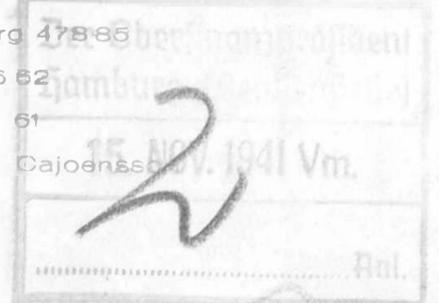
Finanzbank A.-G.

Postscheck Hamburg 478 65

Fernsprecher: 52 26 62

33 17 61

Telegrammadresse: Cajoensson



den 14. November 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11  
Max M. Israel Warburg und  
Dr. Fritz M. Israel Warburg Gemeinschaft

Einliegend überreiche ich Ihnen in doppelter Ausfertigung  
Niederschrift meiner Besprechung mit Herrn Dr. Fritz M. Israel  
Warburg in Stockholm in der Zeit vom 5.-8- November d.J.

Heil Hitler !

*i. A. Jönsson, Ass.*

*i/ An Gr. T. (Dr. Steinhaus) / la '711  
gids Kammberisurkunn*

*24 gissirisk an F. 11. g. d. d. 7 F. Anders. / Dr. Fritz M. Israel Warburg  
Gemeinschaft  
17. 11. 41.*

*18/11*

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 5226 62

Niederschrift der Besprechungen  
vom 5. - 8. November 1941 in Stockholm  
=====

a) Benutzte Abkürzungen :

Gemeinschaft = Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg  
Gemeinschaft  
Max = Max M. Israel Warburg  
Fritz = Dr. Fritz M. Israel Warburg  
Brinckbank = Brinckmann, Wirtz & Co.  
AVG = Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.  
HGFW = Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit e.V.  
JRV = Jüdischer Religionsverband Hamburg

b) Gemeinschaft.

- 1) Die Gemeinschaft soll bis Ende dieses Jahres aufgelöst werden. Die noch vorhandenen Aktiva sollen mit Genehmigung der Devisenstelle zum Ausgleich seines Guthabens auf Max übertragen werden. Bei der Bewertung der Aussenstände soll berücksichtigt werden, dass Fritz an einem Mehrerlös mit 36% beteiligt ist. Zur Abgeltung dieser Beteiligung sollen Fritz RM 10.000.-- bei der Gemeinschaft gutgebracht werden.
- 2) Fritz soll zur Teilbegleichung seiner alsdann noch verbleibenden Restschuld einen Betrag vergüten, der seine Verbindlichkeit bei der Gemeinschaft zunächst auf ca RM 100.000.-- herabsetzt. Diese Summe soll wie folgt abgegolten werden :  
Bei der früheren Auseinandersetzung (1938/39) der Brüder Warburg innerhalb der Gemeinschaft gingen fl 281.333.33 Aktien des Straits und Sunda Syndikats samt 112 1/2 Genussscheinen auf Fritz über. Der damalige Buchwert belief sich auf RM 206.855.89. Der tatsächliche Wert betrug derzeit aber nur rund RM 50.000.--. Es wurde 1938/39 versehentlich unterlassen, den Buchwert zu berichtigen. (Der heutige Wert beläuft sich auf etwa 10% oder rund RM 40.000.--).  
Max erhielt 1939 bei der Gemeinschaft zu Lasten Fritz eine Gutschrift von 64% von RM 206.855.89 = RM 132.387.77.  
Diese Summe wird im Einverständnis mit Max dergestalt berichtet, dass Max 64% des Unterwertes von RM 166.855.89 mit RM 106.787.77 bei der Gemeinschaft belastet und Fritz gutgeschrieben werden. Die Devisenstelle ist zu ersuchen, die Berichtigung - wie vorstehend - zu genehmigen.
- 3) Die Bilanz der Gemeinschaft per 1. Oktober 1941 wird vorgelegt, besprochen, genehmigt und Jönsson Entlastung erteilt.
- 4) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Forderung von Aby S. Warburg Nachlass nunmehr getilgt ist. Die Liste der zum Ausgleich verwendeten Werte wird vorgelegt und genehmigt.
- 5) Bezüglich des an die Gestapo abgeführten früheren Guthabens von Siegmund G. Warburg wird zur Kenntnis genommen, dass der englische Nationalitätsnachweis an die Gestapo weitergeleitet worden ist. Ein Bescheid ist von dort bisher nicht eingegangen.

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 52 26 62

-2-

- 6) Das Sekretariat der Gemeinschaft tritt mit einem etwaigen Ausscheiden des Fräulein Ascher ausser Wirksamkeit. Folgende Kostenrückstellungen sollen bei der Auflösung der Gemeinschaft berücksichtigt werden :
- I) Fräulein Ascher erhält ihr bisheriges Gehalt bis zu ihrem Ausscheiden, längstens bis zum 31. Dezember 1942;
  - II) Nach ihrem Ausscheiden und einem Fortzuge aus Hamburg erhält ihre Mutter eine monatliche Unterstützung von RM 100.--;
  - III) Die Frau des Boten Josephi soll bis auf weiteres 2/3 des Gehaltes ihres Mannes erhalten. Diese und die Verbindlichkeit zu II) geht gegebenenfalls auf Max über.
  - IV) Für Miete ist ein Betrag von bis zu RM 1.800.-- zur Begleichung der Ansprüche aus dem Mietevertrage zurückzustellen.
  - V) Als Honorar für Jönsson ist ebenfalls ein angemessener Betrag sicherzustellen.

c) Max.

- 7) Die Bilanz per 1. Oktober 1941 wird vorgelegt, besprochen und genehmigt.
- 8) Die von Max gemachten Leistungen an die Gemeinschaft zur Teiltilgung der Forderung Aby S. Warburg Nachlass werden genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 9) Bei der Brinckbank besteht noch ein Depot im Werte von etwa RM 5.000.-- von Max "wegen Gisela Warburg", von dem ein Teil der Seehandlung anzubieten ist. Gisela Warburg hat keinen bevollmächtigten Vertreter in Hamburg. Brinckbank ist der Meinung, dass Jönsson in Vollmacht zeichnen kann, weil "Gisela" nur eine Unterbezeichnung des Depots ist. Fritz schliesst sich dieser Meinung an.
- 10) Entsprechend ist von Jönsson die Anmeldung des amerikanischen Vermögens bezüglich dieses Depots nachzuholen.
- 11) Aus dem Depot von Max wurden RM 85.500.-- Mannesmann Aktien mit Dividendenschein 1940 der Seehandlung angeboten. Für den Gegenwert werden 3 1/2% Deutsche Reichsschätze ausgefolgt, die wieder in das Depot Brinckbank gelegt werden.
- 12) Folgende Unterstützungen sollen im Auftrage Max vorgenommen werden:

- 2558/11
- Kenny S. a
- I) monatlich RM 200.-- an Oberrabbiner Dr. Carlebach ) solange
  - " 200.-- an Hillel Chassel ) sie in
  - " 100.-- an Fanny David ) Hamburg
  - " 100.-- an Dr. Max Plaut ) sind
  - einmalig " 500.-- an Frau Liesbeth Vogel, Hamburg 13
  - " 500.-- an Frau Clara Hirsch do
  - " 500.-- an den Waisenhausleiter do
  - " 100.-- an Olga Oppenheimer, Berlin
  - " 100.-- an Frau Mimi Jacobsohn, Berlin
  - " 100.-- an Frau Marion Paul Kahnemann, Berlin
  - " 100.-- an Frau Martha Felsenthal, Berlin

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 52 26 62

-3-

RM 100.-- an Frll. Henny Lindenberg, Hannover  
" 100.-- an Max J. Heymann, Hamburg  
" 300.-- an Frau Louise Mankiewicz, Hamburg

- 13) Die Vertreter von Max sollen ersucht werden, etwaige Verfügungen stets in Vollmacht für Max und nicht mit ihrem eigenen Personennamen zu unterzeichnen.
- 14) Mit Genehmigung der Devisenstelle soll ein Betrag von RM 300.000.-- für Unterstützungszwecke abgezweigt werden, der an die Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit mit folgender Anweisung abgeführt werden soll : x)
- RM 200.000.-- davon sollen zu Gunsten bedürftiger Juden in Deutschland verwendet werden. Diese Summe untersteht der Verwaltung der HGFW gemeinsam mit Herrn Jönsson und - solange dieser besteht - dem sogenannten Unterstützungsausschuss bei dem Sekretariat der Gemeinschaft;
- " 100.000.-- werden in 3 1/2% Deutschen Reichsschätzen an die HGFW geliefert. Dieser Betrag soll von der HGFW mit Zustimmung Jönssons zu Gunsten bedürftiger Arier und Halbarier verwendet werden.

d) Fritz

- 15) Vorgelegt und genehmigt wird die Bilanz per 1. Oktober 1941.
- 16) Anerkannt wird ferner die vorgelegte Abrechnung der AVG w/Kösterberg.
- 17) Der vorgenommenen Uebertragung von Werten an Aby S. Warburg Nachlass wird zugestimmt.
- 18) Aus dem Auswandererguthaben von Fritz soll ein Betrag an die Gemeinschaft überwiesen werden, der die Schuld des Fritz bei der Gemeinschaft auf ca RM 100.000.-- herabsetzt. Dagegen wird gemäss Tz 2 aufgerechnet.
- 19) Unterstützungen sollen bis auf weiteres nur noch an Maximilian Paul-Schiff und Otto Distler geleistet werden, längstens aber bis zur Erschöpfung der baren Mittel oder früher, wenn dadurch eine Ueberschuldung herbeigeführt wird. Dies gilt insbesondere mit Rücksicht auf einen etwaigen Unterwert des Grundstücks Kösterberg gegenüber dem Buchwerte.
- 20) Pietsch Berlin soll Distler kommen lassen, um ihm eine Herabsetzung der bisherigen Unterstützung von monatlich RM 200.-- auf RM 100.-- anzukündigen.
- 21) Für Umzugskosten und Instandsetzungsarbeiten können dem JRV RM 900.--, wie bereits beantragt, gezahlt werden.
- 22) Dr. Wohlwill soll einen Lebenslauf einsenden.
- 23) Zur Sicherstellung von Unterschüssen des Grundstücks Kösterberg war bei der AVG ein Depot von RM 30.000.-- 4 1/2% Deutsche Reichsschätze gestellt worden. Diese Verfügung war schon im
- x) Die HGFW ist inzwischen, wie festgestellt wurde, liquidiert worden. Der Beschluss muss anders gefasst werden. Jö.

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 8  
Telefon 52 26 62

-4-

✓ Jahre 1938 getroffen. Nachdem nunmehr 3 Jahre verflossen sind, wünscht Fritz eine Herabsetzung dieser Sicherheit auf RM 10.000.-- Die restlichen RM 20.000.-- sollen verkauft und mit Genehmigung der Devisenstelle dem Auswandererguthaben des Fritz bei Brinckbank gutgeschrieben werden, um für Unterstützungszwecke Verwendung zu finden.

- ✓
- ✓
- ✓
- 24) Jönsson soll, wenn er es annimmt und die Devisenstelle zustimmt, den bei der Deteka befindlichen Teppich und den in der Böttgerstrasse untergebrachten Gobelin geschenkt erhalten.
- 25) Die noch in Hamburg befindlichen Stammbaum-Exemplare sollen möglichst nach Stockholm gesandt werden.
- 26) Die noch im Sekretariat befindlichen Registratur soll nach dem Ermessen Jönssons eingestampft oder anderweitig untergebracht werden, soweit die Verwahrung (besonders Steuerakten) notwendig ist.

*Jönsson*

**Niederschrift der Besprechungen**  
**vom 5. - 8. November 1941 in Stockholm**  
 =====

**a) Benutzte Abkürzungen :**

Gemeinschaft = Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg  
 Gemeinschaft  
 Max = Max M. Israel Warburg  
 Fritz = Dr. Fritz M. Israel Warburg  
 Brinckbank = Brinckmann, Wirtz & Co.  
 AVG = Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.  
 HGFW = Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit e.V.  
 JRV = Jüdischer Religionsverband Hamburg

**b) Gemeinschaft.**

- 1) Die Gemeinschaft soll bis Ende dieses Jahres aufgelöst werden. Die noch vorhandenen Aktiva sollen mit Genehmigung der Devisenstelle zum Ausgleich seines Guthabens auf Max übertragen werden. Bei der Bewertung der Aussenstände soll berücksichtigt werden, dass Fritz an einem Mehrerlös mit 36% beteiligt ist. Zur Abgeltung dieser Beteiligung sollen Fritz RM 10.000.-- bei der Gemeinschaft gutgebracht werden.
- 2) Fritz soll zur Teilbegleichung seiner alsdann noch verbleibenden Restschuld einen Betrag vergüten, der seine Verbindlichkeit bei der Gemeinschaft zunächst auf ca RM 100.000.-- herabsetzt. Diese Summe soll wie folgt abgegolten werden :  
 Bei der früheren Auseinandersetzung (1938/39) der Brüder Warburg innerhalb der Gemeinschaft gingen fl 281.333.33 Aktien des Straits und Sunda Syndikats samt 112 1/2 Genussscheinen auf Fritz über. Der damalige Buchwert belief sich auf RM 206.855.89. Der tatsächliche Wert betrug derzeit aber nur rund RM 50.000.--. Es wurde 1938/39 versehentlich unterlassen, den Buchwert zu berichtigen. (Der heutige Wert beläuft sich auf etwa 10% oder rund RM 40.000.--).  
 Max erhielt 1939 bei der Gemeinschaft zu Lasten Fritz eine Gutschrift von 64% von RM 206.855.89 = RM 132.367.77.  
 Diese Summe wird im Einverständnis mit Max dergestalt berichtigt, dass Max 64% des Unterwertes von RM 166.855.89 mit RM 106.787.77 bei der Gemeinschaft belastet und Fritz gutgeschrieben werden. Die Devisenstelle ist zu ersuchen, die Berichtigung - wie vorstehend - zu genehmigen.
- 3) Die Bilanz der Gemeinschaft per 1. Oktober 1941 wird vorgelegt, besprochen, genehmigt und Jönsson Entlastung erteilt.
- 4) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Forderung von Aby S. Warburg Nachlass nunmehr getilgt ist. Die Liste der zum Ausgleich verwendeten Werte wird vorgelegt und genehmigt.
- 5) Bezüglich des an die Gestapo abgeführten früheren Guthabens von Siegmund G. Warburg wird zur Kenntnis genommen, dass der englische Nationalitätsnachweis an die Gestapo weitergeleitet worden ist. Ein Bescheid ist von dort bisher nicht eingegangen.

*Original und  
 St. 17.11.41  
 J.M.*

- 6) Das Sekretariat der Gemeinschaft tritt mit einem etwaigen Ausscheiden des Fräulein Ascher ausser Wirksamkeit. Folgende Kostentrückstellungen sollen bei der Auflösung der Gemeinschaft berücksichtigt werden :
- I) Fräulein Ascher erhält ihr bisheriges Gehalt bis zu ihrem Ausscheiden, längstens bis zum 31. Dezember 1942;
  - II) Nach ihrem Ausscheiden und einem Fortzuge aus Hamburg erhält ihre Mutter eine monatliche Unterstützung von RM 100.--;
  - III) Die Frau des Boten Josephi soll bis auf weiteres 2/3 des Gehaltes ihres Mannes erhalten. Diese und die Verbindlichkeit zu II) geht gegebenenfalls auf Max über.
  - IV) Für Miete ist ein Betrag von bis zu RM 1.800.-- zur Begleichung der Ansprüche aus dem Mietevertrage zurückzustellen.
  - V) Als Honorar für Jönsson ist ebenfalls ein angemessener Betrag sicherzustellen.

c) Max.

- 7) Die Bilanz per 1. Oktober 1941 wird vorgelegt, besprochen und genehmigt.
- 8) Die von Max gemachten Leistungen an die Gemeinschaft zur Teiltilgung der Forderung Aby S. Warburg Nachlass werden genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 9) Bei der Brinckbank besteht noch ein Depot im Werte von etwa RM 5.000.-- von Max "wegen Gisela Warburg", von dem ein Teil der Seehandlung anzubieten ist. Gisela Warburg hat keinen bevollmächtigten Vertreter in Hamburg. Brinckbank ist der Meinung, dass Jönsson in Vollmacht zeichnen kann, weil "Gisela" nur eine Unterbezeichnung des Depots ist. Fritz schliesst sich dieser Meinung an.
- 10) Entsprechend ist von Jönsson die Anmeldung des amerikanischen Vermögens bezüglich dieses Depots nachzuholen.
- 11) Aus dem Depot von Max wurden RM 85.500.-- Mannesmann Aktien mit Dividendenschein 1940 der Seehandlung angeboten. Für den Gegenwert werden 3 1/2% Deutsche Reichsschätze ausgefolgt, die wieder in das Depot Brinckbank gelegt werden.
- 12) Folgende Unterstützungen sollen im Auftrage Max vorgenommen werden
  - I) monatlich RM 200.-- an Oberrabbiner Dr. Carlebach ) solange
  - " 200.-- an Hillel Chassel ) sie in
  - " 100.-- an Fanny David ) Hamburg
  - " 100.-- an Dr. Max Plaut ) sind
  - einmalig " 500.-- an Frau Liesbeth Vogel, Hamburg 13
  - " 500.-- an Frau Clara Hirsch do
  - " 500.-- an den Waisenhausleiter do
  - " 100.-- an Olga Oppenheimer, Berlin
  - " 100.-- an Frau Mimi Jacobsohn, Berlin
  - " 100.-- an Frau Marion Paul Kahnemann, Berlin
  - " 100.-- an Frau Martha Felsenthal, Berlin

-3-

RM 100.-- an Frl. Henny Lindenberg, Hannover  
 " 100.-- an Max J. Heymann, Hamburg  
 ? 300.-- an Frau Louise Mankiewicz, Hamburg

- 13) Die Vertreter von Max sollen ersucht werden, etwaige Verfügungen stets in Vollmacht für Max und nicht mit ihrem eigenen Personennamen zu unterzeichnen.
- 14) Mit Genehmigung der Devisenstelle soll ein Betrag von RM 300.000.-- für Unterstützungszwecke abgezweigt werden, der an die Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit mit folgender Anweisung abgeführt werden soll : x)
- RM 200.000.-- davon sollen zu Gunsten bedürftiger Juden in Deutschland verwendet werden. Diese Summe untersteht der Verwaltung der HGFW gemeinsam mit Herrn Jönsson und - solange dieser besteht - dem sogenannten Unterstützungsausschuss bei dem Sekretariat der Gemeinschaft;
- " 100.000.-- werden in 3 1/2% Deutschen Reichsschätzen an die HGFW geliefert. Dieser Betrag soll von der HGFW mit Zustimmung Jönssons zu Gunsten bedürftiger Arier und Halbarier verwendet werden.

d) Fritz

- 15) Vorgelegt und genehmigt wird die Bilanz per 1. Oktober 1941.
- 16) Anerkannt wird ferner die vorgelegte Abrechnung der AVG w/Kösterberg.
- 17) Der vorgenommenen Uebertragung von Werten an Aby S. Warburg Nachlass wird zugestimmt.
- 18) Aus dem Auswandererguthaben von Fritz soll ein Betrag an die Gemeinschaft überwiesen werden, der die Schuld des Fritz bei der Gemeinschaft auf ca RM 100.000.-- herabsetzt. Dagegen wird gemäss Tz 2 aufgerechnet.
- 19) Unterstützungen sollen bis auf weiteres nur noch an Maximilian Paul-Schiff und Otto Distler geleistet werden, längstens aber bis zur Erschöpfung der baren Mittel oder früher, wenn dadurch eine Ueberschuldung herbeigeführt wird. Dies gilt insbesondere mit Rücksicht auf einen etwaigen Unterwert des Grundstücks Kösterberg gegenüber dem Buchwerte.
- 20) Pietsch Berlin soll Distler kommen lassen, um ihm eine Herabsetzung der bisherigen Unterstützung von monatlich RM 200.-- auf RM 100.-- anzukündigen.
- 21) Für Umzugskosten und Instandsetzungsarbeiten können dem JRV RM 900.--, wie bereits beantragt, gezahlt werden.
- 22) Dr. Wohlwill soll einen Lebenslauf einsenden.
- 23) Zur Sicherstellung von Unterschüssen des Grundstücks Kösterberg war bei der AVG ein Depot von RM 30.000.-- 4 1/2% Deutsche Reichsschätze gestellt worden. Diese Verfügung war schon im
- x) Die HGFW ist inzwischen, wie festgestellt wurde, liquidiert worden. Der Beschluss muss anders gefasst werden. Jö.

-4-

Jahre 1938 getroffen. Nachdem nunmehr 3 Jahre verflossen sind, wünscht Fritz eine Herabsetzung dieser Sicherheit auf RM 10.000.-- Die restlichen RM 20.000.-- sollen verkauft und mit Genehmigung der Devisenstelle dem Auswandererguthaben des Fritz bei Brinckbank gutgeschrieben werden, um für Unterstützungszwecke Verwendung zu finden.

- 24) Jönsson soll, wenn er es annimmt und die Devisenstelle zustimmt, den bei der Deteka befindlichen Teppich und den in der Böttgerstrasse untergebrachten Gobelin geschenkt erhalten.
- 25) Die noch in Hamburg befindlichen Stammbaum-Exemplare sollen möglichst nach Stockholm gesandt werden.
- 26) Die noch im Sekretariat befindlichen Registratur soll nach dem Ermessen Jönssons eingestampft oder anderweitig untergebracht werden, soweit die Verwahrung (besonders Steuerakten) notwendig ist.



Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3

**CARL JÖNSSON**  
Steuerberater - Bücherrevisor



Hamburg 39, Leinpfad 3

Carl Jönsson, Hamburg 39  
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Banken:

Reichsbankhauptstelle 2/962  
Deutsche Bank Depka T  
Dresdner Bank Depka Barmbeck  
Finanzbank A.-G.

Postscheck Hamburg 478 85

Fernsprecher: 52 26 62

33 17 61

Telegrammadresse: Caljensson



den 8. Dezember 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11  
Ihre Auflage vom 10. Juli 1940

Betr. das Gemeinschaftskonto und die Gemeinschaftsde-  
pots Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg

Einliegend überreiche ich Ihnen Schluss-Status per  
28. November 1941.

Das Konto Auswandererguthaben bei  
Brinckmann, Wirtz & Co. zeigte Ende Oktober  
1941 ein Guthaben von

RM 54.421.05

im November 1941 gingen ein

" 33.256.71

RM 87.677.76

im November 1941 gingen aus

" 1.651.56

Bestand 28. November 1941

RM 86.026.20

=====

Nachweis der Bankeingänge

gebucht zugunsten v

Uebertrag vom Festgeldkonto  
RM 6.300.-- Raab Oedenb. Eb. Pos. 34  
sKr 5.75 Reisegeld zurück  
Nordwolle Themanco Pos. 221

RM 19.200.-- Br, W, & Co. Festgeld  
" 4.717.86 Wertpapiere  
" 3.42 Unkosten  
" 9.335.43 Eing. a. abg. Forder.

RM 33.256.71

=====

*1/ An Gn. T / H. Steinmann /  
gute Kenntnisnahme  
2/ gerichtet an F. 11*

18/12.41.  
18h

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 522662

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

-2-

Nachweis der Bankausgänge

		gebucht zu Last.v.
Beglaubigungskosten	RM 40.--	Martin Falk
Effekten - Provision	" 10.--	Unkosten
Zinsen a/Raab Oedenb.Eb.Pos. 34	" 592.86	Zinsen
Jüd.Rel.Verb. F 11/11848/41	" 900.--	Unkosten
Börsenumsatzsteuer	" 54.50	"
Depotgebühren	" 46.70	"
Fernsprechgebühren	" 7.50	"
	<u>RM 1.651.56</u>	
	=====	

Das Konto Sonderguthaben bei  
Brinckmann, Wirtz & Co. zeigte Ende Oktober  
1941 ein Guthaben von RM 3.495.81  
Der Kassenbestand wurde eingezahlt " 274.90  
es gingen im November 1941 aus RM 3.770.71  
Bestand am 28.November 41 " 518.52  
RM 3.252.19  
=====

Nachweis der Bankausgänge

		gebucht zu Lasten v.
Safari Reisebüro	RM 47.60	Unkosten
Lohn- usw.Steuer	" 120.15	"
Miete November 1941	" 100.--	"
Fernsprechgebühren	" 31.60	"
Stempel	" 1.10	"
Gehalt Alice Sara Ascher	" 163.83	"
AOK	" 54.24	"
	<u>RM 518.52</u>	
	=====	

Beim BAT, Porto Alegre gingen 9% Dividende auf St 395  
Vorzugs-Aktien der Bromberg & Cia SA:Rs 22:549<sup>sin</sup>400% die mit  
RM 2.931.42 dem Zinsenkonto gutgeschrieben wurden.

Veränderungen

Pos. 34 Es gingen aus RM 5.300.-- 3% Raab-Oedenburg-Ebenfurter  
Eisenbahn Obligationen mit RM 4.717.86  
abzüglich erhaltene Stückzinsen " 592.86  
gemäss Ihrer Genehmigung ein RM 4.125.--

Pos.259 Mit Ihrer Kenntnis wurde die Forderung an die Hamburg  
Südsee A.G. in Liqu. von RM 220.063.85 Buchwert RM 0.--  
als wertlos ausgebucht.

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 522662

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

-3-

Schlussbetrachtung

Den gesamten jetzt noch vorhandenen Aktiven steht nunmehr als alleiniger Gläubiger Max M. Israel Warburg gegenüber. In Uebereinstimmung unserer Besprechung vom 24.v.M. habe ich in den Büchern der Gemeinschaft die in dem beigefügten Schluss-Status aufgeführten Werte auf Max M. Israel Warburg übertragen.

Damit ist die Auflösung der Gemeinschaft vollzogen.

Die vorgesehene Kostenrückstellung von RM 10.000.-- konnte nicht mehr durchgeführt werden, weil erteilte Sondergenehmigungen die bis zum 25. November 1941 nicht in Anspruch genommen waren, wirkungslos geworden sind.

Heil Hitler !

*Jönsson*

Carl Jönsson  
Hamburg 39  
Leinpfad 3  
Telefon 52 26 62

Max M. Israel Warburg und  
Dr. Fritz M. Israel Warburg Gemeinschaft  
Schluss-Status am 28. November 1941

=====

	1	Brinckmann, Wirtz & Co. Auswandererguth.	RM	86.026.20	
	2	do Sonderguthaben		3.252.19	
	3	do gesperrt Rs 26:531\$100		3.475.56	
	4	Banco Allemao Transatlantico Porto Alegre			
			Rs 68:922\$000		88.981.14
Pos	5	Wertpapiere			
1 + 33		RM 6.100.-- 4½% Dt. Reichssch. 1938		6.100.--	
2		" 46.700.-- Waggonbau Liqu. Aktien		1.--	
5		" 500.-- Grundstücks AG Liqu. Akt.		250.--	
8		" 7.800.-- Wandsb. Lederfabr. Liqu. Akt.		1.--	
29		" 7.000.-- Paltreu Anteile		1.--	
9	St 36	Berged. Geesth. Eisenb. Gen. A.		1.--	
12 neu	" 50	Ung. allg. Creditbk Div. Sch. 40		1.--	6.355.--
	6	Forderungen aus gewährten Krediten :			
			<u>Forderung</u>		
210		Daniel & Selig	RM 79.718.55	101.--	
213		Dorn & Co.	13.539.18	3.001.--	
228		Franz Schlobach GmbH (C)	757.50	1.--	
229		do	27.008.09	7.001.--	
243		Harald Seligmann	840.51	101.--	
277		Rich. Behrens	5.123.63	401.--	
240		Soc. d'Equipm. d. Voies fer.ffc	21.357.80	201.--	10.807.--
	7	Martin Falk			908.84
	8	Konsortialbeteiligungen :			
281		Altreu GmbH Anteile	RM 4.000.--	1.--	
282		Dt. Aero Lloyd Aktien	8.000.--	1.--	
286		Fernschreiber AG		1.--	
283		Neue Berl. Grundst. AG Liq.	100.000.--	3.500.--	
284		Wm Philippi & Co GmbH	28.800.--	0.--	
-		Schollersches Holzverzuckerungsverfahren.		0.--	3.503.--
	9	Dr. Fritz M. Israel Warburg			<u>135.349.68</u>
	10	Max M. Israel Warburg, alleiniger Gläubiger	RM	258.658.61	
					=====

Hamburg, den 4. Dezember 1941

Gez. Carl Jönsson

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
F. H.

Hamburg, 15. Dezember 1941.

1/ Herrn Carl Försman

Hamburg 39

Linnéstr. 3.

~~Det. Hans H. Jorac Warberg A. S. 9. Ind  
Dr. Fritz H. Jorac Warberg, Stockholm [Hr. Lett. 8/12. 41]  
Gemeinschaft. E. [ ]~~

Gegen die Auseinandersetzung  
der Gemeinschaft Hans H. Jorac Warberg und  
Dr. Fritz H. Jorac Warberg gemäß Ihrem Schreib-  
ben vom 8. 12. 41. besteht auch mit Rück-  
sicht auf den <sup>die</sup> J. M. A. V. zum Reichsbürgergesetz  
devisenrechtlich keine Bedenken.

2/ Hamburg sende Abschrift von  
an Fr. Mischmann, King A. G.

15. DEZ 1941  
Abgeliefert  
Anlagen

mit dem Bisherig:

zur Kenntnisnahme, unter Bezugnahme  
auf das mit Ihnen persönlich geführte  
Gespräch.

3/ getrocknet an F. H.

J. H. J. F. Jorac / Dr. Fritz H. Jorac Warberg / Gemeinschaft H.  
15/12. 41.

100.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Hamburg, den .....

193 .....

(Ort und Datum)

Geschäftszeichen F/.....

An

.....  
.....

in .....

**Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

in Worten: Reichsmark ..... )  
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank  
**auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,  
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin**  
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in .....
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE  $\frac{49/39}{- Ue.St.}$  D. St. I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 DevG. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Ueberweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag







# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:  
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank  
Ortsgespräche 164051 · Ferngespräche 164061

Reichsbankgirokonto  
Nr. 107

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
.....  
(Devisenstelle)  
.....

Der Oberfinanzpräsident  
.....  
20. MRZ. 1943 Vm.  
.....  
Anl.

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr.

Hi/Zo  
Auflage

18. März 1943

Gen. Bescheid: v.19.6.41 F 3/18415/41

Am 16.3.43 wurden von

Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1,  
Postschliessfach 744

RM 27,48

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungszwecke verwendet.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

F. H.

E.Nr.154

27.I.39

10000/10000

*Handwritten notes and signatures:*  
Hamburg  
z. d. d. G. F. / Wirtz / H. F. W. / ...  
25.3.43

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

HAMBURG 1, 15. März 1943.  
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: BRINCKBANK  
FERNSCHREIBER: 02 1225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 84 21 / 23  
REICHSBANK HAMBURG KONTO NR. 2149

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg - Devisenstelle
16. MRZ. 1943 Vm.
1 Anl.

Sch/B.

Hamburg.

Betr. Einzelgenehmigung F 3/18415/41 v.19.6.41.

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.42 und teilen Ihnen mit, dass inzwischen wiederum geloste Bulgarische Staatsgoldanleihe einkassiert worden ist. Wir geben Ihnen in der Anlage Kopie unseres heutigen Schreibens an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu Ihrer Kenntnisnahme, woraus Sie ersehen, dass wir auftragsgemäss die Hälfte des Erlöses an die genannte Bank überwiesen haben.

Heil Hitler!

*Brinckmann Wirtz & Co.*

Der Oberfinanzpräsident  
- Devisenstelle -

F. H.

*1/ Klemm bis gemeinsam  
2/ g. d. d. G. P. Adress.  
so. Fröhlich, Max H. Jac. Darbuzig  
Genossenschaft M.  
1873. 43  
184*

15. März 1943.

Deutsche Golddiskontbank,

Berlin C 111.

Sch/B.

Wir bestätigen unser Schreiben an Sie vom 30.12.1942, mit welchem wir Ihnen Aufgabe erteilten in Bezug auf die von dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg - Devisenstelle - erteilte Genehmigung vom 19.6.41 P 3/18415/41.

Inzwischen sind wieder einkassiert frs. 2.000.- 5% Bulgarische Staatsgoldanleihe von 02 (Seite 3 aufgeführt mit RM. 1.599.75)

mit einem Erlös von RM. 54.97.

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon zu vergüten und haben heute

RM. 27.48

a/Ihr Reichsbank-Girokonto 1/106 zu unserer Entlastung überwiesen.

Heil Hitler!



den 23. Juli 1943.

Sche:Gr.

Deutsche Golddiskontbank,

Berlin C.111.

Wir bestätigen unser Schreiben vom 30. Dezember 1942  
betr. Genehmigung Devisenstelle Hamburg vom 19. Juni 1941 - F 3/  
18415/41 - und teilen Ihnen mit, dass

fs. 37.000.- Coupons Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft  
eingelöst werden sind mit einem Erlös von

RM 3.067.64 .

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon zu vergüten  
und haben demgemäss heute RM 1.533.82 auf Ihr Reichsbankgiro-  
konto 1/106 zu unserer Entlastung überwiesen.

Heil Hitler !

gez. Brinckmann, Wirtz & Co.

12. Aug. 1943

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:  
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank  
Ortsgespräche 164051 • Ferngespräche 164061

Reichsbankgirokonto  
Nr. 107

StA HH/OFP 314-15 / F2350b Bd.4 / 26

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident  
 - 9. AUG 1943 Vm.

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr. Brinkmann, Wirtz  
& Co., Hamburg

Hi/Zo  
Auflage

27. Juli 43

Gen. Bescheid: v. 19.6.41 - F 3/18415/41 -

Am 24.7.43 wurden von der  
Firma Brinkmann, Wirtz & Co., Hamburg,

RM 1 533,82

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungs zwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E. Nr. 154

27. I. 39

10000/10000

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

DRAHTANSCHRIFT: BRINCKBANK  
FERNSCHREIBER: 02 1225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23  
REICHSBANK HAMBURG KONTO NR. 2/49

HAMBURG 1, den 18. Okt. 43  
POSTSCHLISSFACH 744  
\* 20. OKT. 1943 \*

*Handwritten signature/initials*

Herrn  
Der Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
Hamburg (Deutsche)  
Devisenstelle  
Hamburg  
+ 20. OKT. 1943 Vm.  
Pol.

*Handwritten signature*

Betr.: Einzelgenehmigung F 3/18415/41 vom 19.6.41

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.42 und teilen Ihnen mit, dass inzwischen weitere

Lei 2.000.- 4 1/2% Rumänische Rente von 1913 eingekassiert worden sind.

Wir geben Ihnen in der Anlage Kopie unseres heutigen Schreibens an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu Ihrer Kenntnisnahme, woraus Sie ersehen, dass wir auftragsgemäss die Hälfte des Erlöses an die genannte Bank überwiesen haben.

Heil Hitler!

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.  
in Generalvollmacht

*Handwritten initials*  
Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
F. H.

*Handwritten signature: Brinckmann*

*Handwritten notes:*  
1) Kenntnis gemäss  
2) d. d. 5. Februar / Dr. Frig. Hans Jone Hamburg  
F. H.  
21/10.43  
Pol.

den 18.10.43

Deutsche Golddiskontbank  
Berlin C 111

Wir bestätigen unser Schreiben vom 30.12.42 betr.: Genehmigung der Devisenstelle Hamburg vom 19.6.41 F 3/18415/41 und teilen Ihnen mit, dass weitere Lei 2.000.- 4 1/2% Humän.Rente von 1913 (Restbetrag) mit RM 33,96 eingelöst worden sind.

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon zu vergüten und haben heute demgemäss

RM 16,98

auf Ihr Reichsbank Girokonto 1/106 zu unserer Entlastung überwiesen.

Heil Hitler!

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:  
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank  
Ortsgespräche 164051 · Ferngespräche 164061

Reichsbankgirokonto  
Nr. 107

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle  
25. OKT. 1943 Nm.  
Pat.

*1762*

Hamburg 11

Großer Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr. Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg

Hi/Th  
**Auflage**

22.10.43

Gen. Bescheid: v.19.6.41 -F 3/18415/41 -

Am 20.10.43 wurden von  
Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1,

RM 16,98

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr.154  
27.I.39  
10000/10000

*F.M. i/Kennlinie genommen*  
*Hg. d. d. 5. Februar 48. Folz. d. d. d. 7. d. d. 20.11.43*



den 29.10.43

Deutsche Golddiskontbank

Berlin C 111

Wir bestätigen unser Schreiben vom 30.12.42  
betr. Genehmigung der Devisenstelle, Hamburg vom  
19.6.41 N 3/18415/41 und teilen Ihnen mit, dass  
weitere  
Frs. 98.000.- 6% Bulg. Staats Hyp. Anl. von 1892  
mit RM 2.881,22  
eingelöst worden sind.

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte  
hiervon zu vergüten und haben heute demgemäss

RM 1.440,61

auf Ihr Reichsbank Girokonto 1/106 zu unserer  
Entlastung überwiesen.

Heil Hitler!

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:  
Pfundbank

Feruspreeker der Reichsbank  
Ortsgespräche 164051 · Ferugespäche 164061

Reichsbauk Girokonto  
Nr. 107

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg 1

H a m b u r g 11

8. NOV 1943 Nm.

Gr. Burstah 31

*[Handwritten signature]*

*#48+52*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Hi/Mü. Tag 4.11.43

Brinckmann, Wirtz & Co.,

Betr. Hamburg 1

Auflage

Gen. Bescheid: 19.6.41 -F 3/18415/41-

Am 1.11.43 wurden von dem Bank-  
haus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1,

RM 1.440,61

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr. 154

27.1.39

10000/10000

*[Handwritten notes and signatures]*  
4.8/1/Heurichs gewonnen  
4.9.4.4.5 F/wone/W. Frig. ...  
15711.45

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

HAMBURG 1, den 29.11.43  
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: BRINCKBANK  
FERNSCHREIBER: 02 1225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23  
REICHSBANK HAMBURG KONTO NR. 2/49

*Handwritten:* August

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
Devisenstelle  
Hamburg

Stamp: 30. NOV. 1943 Vm. with handwritten initials 'A' and 'A3'.

Betr.: Einzelgenehmigung F/3/18415/41 vom 19.6.41

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.42 und teilen Ihnen mit, dass inzwischen Kr.5.280.--(St.11) 5% Bänisch Herzegowinische Landeseisenbahn Anl.v.1914 einkassiert worden sind.

Wir geben Ihnen in der Anlage Kopie unseres heutigen Schreibens an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu Ihrer Kenntnissnahme, woraus Sie ersehen, dass wir auftragsgemäss die Hälfte des Erlöses an die genannte Bank überwiesen haben.

Heil Hitler!

*Handwritten:* Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.  
in Generalvollmacht

*Handwritten:* a. 8.  
i/ Kenntnis genommen  
4 g. d. d. by F. Klein & Fritz  
F. Klein  
Max H. Jor.  
Hamburg, 30.11.43

den 29.11.43

Deutsche Golddiskontbank

Berlin C 111

Wir bestätigen unser Schreiben vom 30.12.42  
betr. Genehmigung der Devisenstelle, Hamburg,  
vom 19.6.41 F3/18415/41 und teilen Ihnen mit,  
dass

Kr. 5.280.-- (St. 11) 5% Bosnisch Herzegowinische  
Landeseisenbahn Anl. v. 1914  
eingelöst worden sind mit RM 497,55.

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon  
zu vergüten und haben heute demgemäss

RM 248,78

auf Ihr Reichsbank Girokonto 1/106 zu unserer  
Entlastung überwiesen.

Heil Hitler!



den 4. Juli 1944.

On.

Deutsche Golddiskontbank,  
 (1) B e r l i n C.111.  
 -----

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.1942  
 betr. Genehmigung der Devisenstelle Hamburg vom 19.6.1941  
 F3/18415/41 und teilen Ihnen mit, dass

Kc	1.000.--	4 1/2%	Bosnisch Herzegowin.Landesanl. von 1902
fs	3.600.--		Serbische Prämien Anleihe (restl.Cps. a/RM 100.- 3 1/2% Dt.Reichssch.)
Kc	22.200.--	4%	Oesterr.Kronenrente
Kc	2.100.-	4%	dergleichen
fl	200.-	4%	Theiss Regul. Prämien Anleihe
"	2		Ungar.Dombau Prämien Anleihe
"	2		Ungar.Prämien Lose von 1870
Kc	9.700.--	4%	Oesterr. Rente von 1868
Kc	11.500.--	4%	dergleichen
fl	20.650.--	4 1/5%	Oesterr. Silberrente
Kc	100.000.--	4%	Ungar. Kronenrente

mit RM 2.353.40 zum Einzug gebracht worden sind.

Auftragsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon  
 zu vergüten und werden morgen demgemäss

RM 1.176.70

auf Ihr Reichsbankgirokonto 1/106 zu unserer Entlastung über-  
 weisen.

Heil Hitler !

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:

~~Rfundbank~~  
Degobank

Fernsprecher ~~164061X~~

~~164061X~~ Ferngespräche ~~164061X~~

17 52 31

Reichsbankgirokonto

Nr. 107

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

4. APR 1944 Nm.

(24) Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr. Brinckmann, Wirtz & Co Hi/Bi. 31. März 1944  
**Auflage**

Gen. Bescheid: v. 19.6.41 - F 3/18415/41-

Am 28.3.44 wurden von Brinckmann,  
Wirtz & Co., Hamburg

RM 103,97

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungs zwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E. Nr. 154

27. I. 39

10000/10000

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammschrift:

~~Bank~~

Degobank

Fernsprecher ~~XXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXX~~

17 52 31

Reichsbankgirokonto

Nr. 107

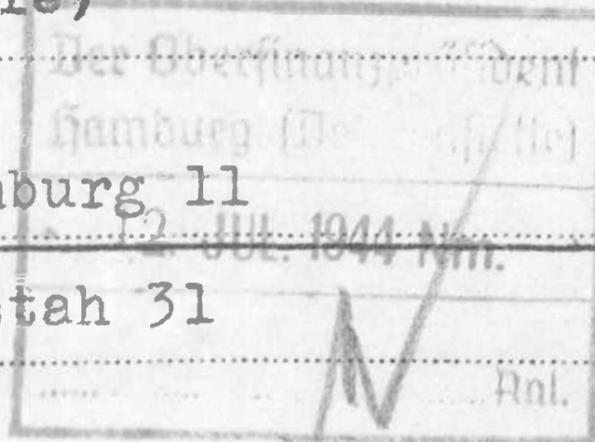
An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

(24) Hamburg 11

Gr. Burstah 31



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr. Brinckmann, Wirtz & Co

Hi/Bi.

10. Juli 1944

**Auflage**

Gen. Bescheid: v. 19.6.41 - F 3/18415/41 -

Am 6.7.44 wurden von Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1, Postschließfach 744

RM 1.176,70

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhrförderungs-zwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E. Nr. 154

27. I. 39

10000/10000

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

StA HH/OFP 314-15 / F2350b Bd.4 / 39

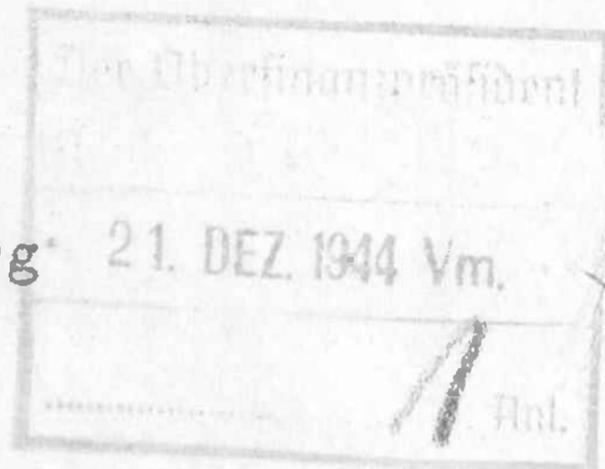
DRAHTANSCHRIFT: BRINCKBANK  
FERNSCHREIBER: 02 1225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 84 21/23  
REICHSBANK HAMBURG KONTO NR. 2/49

On.

HAMBURG 1, den 20.12.44  
POSTSCHLISSFACH 744

Herrn  
Oberfinanzpräsident Hamburg  
- Devisenstelle -  
(24) H a m b u r g 11

Gr.Burstah 31



Betr.: Einzelgenehmigung F/3/18415/41 v.19.6.41 -

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.1942 und teilen Ihnen mit, dass inzwischen weitere

M 26.240.- 4% Lissaboner Stadtanl.Coupons

M 400.- 4% Lissaboner Stadtanl.v.1886

einkassiert worden sind.

Wir geben Ihnen in der Anlage Kopie unseres heutigen Schreibens an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu Ihrer Kenntnisnahme, woraus Sie ersehen, dass wir auftragsgemäss die Hälfte des Erlöses an die genannte Bank überwiesen haben.

Heil Hitler !

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

HAMBURG 1, den 20.12.44  
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: BRINCKBANK  
FERNSCHREIBER: 02 1225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23  
REICHSBANK HAMBURG KONTO NR. 2/49

On.

Deutsche Golddiskontobank,  
(1) B e r l i n C.111.  
-----

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 30.12.1942 betr. Genehmigung der Devisenstelle Hamburg vom 19.6.1941 F3/18415/41 und teilen Ihnen mit, dass

M 26.240.- 4% Lissaboner Stadtanl. Coupons  
M 400.- 4% Lissaboner Stadtanl.v.1886

mit RM 486.79 zum Einzug gebracht worden sind.

Auftragungsgemäss haben wir Ihnen die Hälfte hiervon zu vergüten und werden morgen demgemäss

RM 243.40

auf Ihr Reichsbankgirokonto 1/106 zu unserer Entlastung überweisen.

Heil Hitler !

# DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:  
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank  
Ortsgespräche 164051 · Ferngespräche 164061

Reichsbankgirokonto  
Nr. 107

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident  
2. JAN. 1945 Vm.

(24) H a m b u r g 11

Großer Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr. Fa. Brinckmann,  
Wirtz & Co., Hamburg

Hi/Th  
Auflage

30.12.1944

Gen. Bescheid: v.19.6.41 - F3/18415/41 -

Am 22.12.44 wurden von  
der Firma Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg

RM 243,40

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-  
förderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank  
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr.154

27.I.39

10000/10000

A